

Einkaufen im Alter soll einfacher werden

Neues Qualitätszeichen zeigt Kunden barrierefreie Geschäfte

Von Severin Straßer

Ingolstadt (DK) Einkaufen ist oft beschwerlich. Besonders für Senioren, Mütter mit Kinderwagen und Menschen mit Behinderung. Mit dem Qualitätszeichen Generationenfreundliches Einkaufen werden jetzt auch in Ingolstadt Geschäfte ausgezeichnet, die besonders kundenfreundlich sind.

Geprüft werden die Verkaufsräume von ehrenamtlichen Helfern. Auf Grundlage eines Handbuchs wird der jeweilige Laden mit Hilfe von sieben Kategorien getestet: Parkplatzsituation, Mitarbeiter- und Servicequalität gehören genauso dazu, wie barrierefreie Zugangsmöglichkeiten und Eingangstüren, die breit genug für Rollstuhlfahrer und Senioren mit Rollatoren sind. Im Laden selbst achten die Prüfer auf den Bodenbelag, mögliche Gefahrenquellen und ausreichende Beschilderung.

Auch die Sortimentsgestaltung wird unter die Lupe genommen. Sind die Preisschilder gut lesbar? Und können die Kunden zwischen verschiedenen Verpackungsgrößen wählen? Eine weitere Kategorie ist der Service im betreffenden Geschäft. Mit dem Qualitätsiegel ausgezeichnete Läden haben saubere Toiletten, es gibt Ruhebereiche und Kinderspielecken, Lieferservice und Schließfächer. Die letzte Kategorie ist der Kassenbereich. Wichtig ist ein Durchgang mit über neunzig Zentimetern

Beilagenhinweis

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen
Dänisches Bettenlager,
Ingolstadt und
Florian- und Herz-Apotheke,
Ingolstadt, bei.
Bitte nutzen Sie diese Information!



Dieser Durchgang ist breit genug: Paula Markendorf, Edda Mayinger und Karin Kieselbach gehören zu den ersten 18 Prüfern für das Qualitätszeichen Generationenfreundliches Einkaufen in Ingolstadt.
Foto: Herbert

Breite und ein gut lesbares und schwenkbares Kassendisplay.

In Ingolstadt wird das Vorhaben durch das Modellprojekt „Innovative Altenhilfe in Bayern“ des Bürgerhauses in Kooperation mit IN-City, dem Bündnis für Familie und Inge Braun, der Behindertenbeauftragten der Stadt, umgesetzt.

„Wir hatten in Ingolstadt schon länger vor, die Infrastruktur seniorenfreundlicher zu machen“, sagt Peter Ferstl, Leiter des Bürgerhauses. „Das Qualitätszeichen ist hochprofessionell gemacht und bringt nicht nur Verbesserungen für Senioren, sondern auch für Familien und Behinderte. Des-

halb haben wir uns entschieden mitzumachen.“ Seit Freitag gibt es jetzt die ersten ehrenamtlichen Prüfer in Ingolstadt. „18 Freiwillige haben wir bereits ausgebildet, mit der Galeria Kaufhof hat sich das erste Geschäft in Ingolstadt bereits für den Test angemeldet“, bestätigt Thorsten Becker vom Handelsverband Bayern.

Überall im Haus laufen Prüfer mit Handbuch und Metermaß bewaffnet umher, messen die Breite der Gänge und halten Ausschau nach Wegweisern und Preisschildern. „Wir haben alles im Griff“, sagt Prüferin Paula Markendorf. „Wenn wir fertig sind, gehen wir die Bögen

aber noch mal zusammen mit dem Ausbilder durch, damit auch alles stimmt.“

Vorteile soll das Prüfsiegel nicht nur für die Kunden bringen. „In der Schulung haben sie gesagt, dass auch das Geschäft was davon hat, sich testen zu lassen“, erläutert Prüferin Edda Mayinger. Das kann Kaufhof-Geschäftsführer Hubert Lauer nur bestätigen: „2025 wird über ein Drittel der Bevölkerung in Deutschland über sechzig Jahre alt sein, dem wollen wir gerecht werden. Und jede Hilfestellung für Ältere bedeutet mehr Komfort für Jüngere.“

Schirmherrin des Projekts ist

Familienministerin Kristina Schröder. „Für Einzelhändler ist das Qualitätszeichen ein wichtiges Instrument, um nicht nur auf Generationen, sondern vor allem auch auf Kundenfreundlichkeit hinzuweisen und sich so von Mitbewerbern abzusetzen“, teilte sie mit.

Ob die Galeria Kaufhof allerdings als erstes generationenfreundliche Geschäft in Ingolstadt ausgezeichnet wird, konnte Becker noch nicht bestätigen. „Die Prüfbogen werden in einer zentralen Stelle in Berlin ausgewertet, das dauert ungefähr eine Woche. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass es positiv ausgeht.“

Quelle: Donaukurier 31.07./01.08.2010